3M Oesterreich GmbH
Brunner Feldstr. 63
A-2380 Perchtoldsdorf
AUSTRIA

==========
Sicherheitsdatenblatt nach 1907/2006 REACH-VO

==========

DI Irene Fromwald
Tel: 01/86 6 86 - 475
E-Mail: ifromwald@mmm.com
Notruf (Tag und Nacht): 01/406 43 43
Vergiftungsinformationszentrale

---

1 STOFF- UND ZUBEREITUNGSBEZEICHNUNG

Handelsname:
3M Scotch-Weld (TM) SI100

ID-Nummer:
GS-2000-4651-3, GS-2000-4535-8

Bestimmungsgemäßer Gebrauch:
Klebstoff; Namensänderung vormals Rite-Lok

---

2 MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:

R-Sätze:
CYANACRYLAT, GEFAHR: Klebt innerhalb von Sekunden Haut und Augenlider zusammen. R 36/37/38: Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut.

---

3 ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN VON BESTANDTEILEN

Chemischer Name:	CAS-Nr.	Gehalt(Gew%)
Ethyl-2-cyanacrylat, (Cyanacrylsäureethylester)	7085-85-0	90 - 99
Gefahrensymbole und R-Sätze: Xi (reizend); R 36-37-38.		
Polymethylmethacrylat	9011-14-7	1 - 10
1,4-Dihydroxybenzol (Hydrochinon)	123-31-9	< 0,1
Gefahrensymbole und R-Sätze: N (umweltgefährlich), Xn (gesundheitsschädlich), Xi (reizend); R 22-40 krebserzeugend: Carc.Cat.3-41-43-50-68 erbgutverändernd: Mut.Cat.3.		

4 ERSTE-HILFE

nach Augenkontakt:
Die Augen sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang waschen. Sofort Arzt rufen. Augenlider nicht gewaltsam öffnen.

nach Hautkontakt:
Bei Verkleben der Haut: betroffene Hautteile sofort in warmen Wasser einweichen. Nicht mit Gewalt versuchen die verklebten Stellen auseinander zu bringen. Lösen sich die verklebten Stellen nicht voneinander und/oder bleiben Reizungen bestehen: Arzt konsultieren.

nach Einatmen:
Betroffene Person an die frische Luft bringen. Bei Auftreten von Beschwerden/Symptomen, Arzt konsultieren.

nach Verschlucken:
Kein Erbrechen hervorrufen, ausgenommen bei Instruktion durch medizinisches Personal. Betroffener Person 2 Glas Wasser geben.
Bewußtlosen Personen niemals etwas durch den Mund zuführen.
Arzt rufen.

5 MASSNAHMEN BEI STÖRFÄLLEN, UNFÄLLEN UND BRÄNDEN

Persönliche Schutzmaßnahmen:
Vorsichtsmaßnahmen aus anderen Abschnitten beachten.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:
Bei größeren Leckagen die Abflußschächte abdecken und Deiche bilden, um zu verhindern, dass die Abwasserkanäle oder das Gewässersystem verunreinigt werden. Mit absorbierendem, anorganischem Material abbinden. Betroffenen Bereich für ungeschütztes Personal sperren. Raum belüften. Wenn große Mengen veschüttet werden oder wenn das Produkt in kleinen Räumen verschüttet wird, für ausreichende Absaugung sorgen. Achtung: ein Motor kann eine Zündquelle darstellen und bei Vorhandensein von entzündlichen Gasen oder Dämpfen zur Explosion führen. Ausgelaufenes/verschüttetes Produkt aufnehmen. Mit funkenfreiem Werkzeug aufnehmen. Rückstände mit einem geeigneteten Lösemittel aufnehmen. Die Auswahl ist durch qualifiziertes Personal zu treffen. Betroffenen Bereich gut belüften. Die Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen für das gewählte Lösemittel entsprechend den Angaben auf der Etikette und dem Sicherheitsdatenblatt befolgen. Die Rückstände aufnehmen. In einen verschließbaren Behälter geben. Das aufgenommene Material sobald wie möglich entsorgen.

6 MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel:
Feuerlöschmittel der Klasse B (wie z.B. Schaum. Pulver, Co2) verwenden.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Besondere Gefährdungen während des Brandes:
Geschlossene, durch Brandeinwirkung überhitzte Behälter können durch erhöhten Innendruck explodieren. Dämpfe können in Bodennähe weite Bereiche entlang kriechen und so bei eventuell vorhandenen Zündquellen Brand verursachen.

Gefährliche Zersetzungsprodukte im Brandfall:

Siehe Punkt 10.3.

Brandbekämpfungs-Maßnahmen:
Der Einsatz von Wasser zur Brandbekämpfung kann uneffektiv sein; es sollte aber dennoch zum Kühlen feuergefährderter Behälter/Oberflächen verwendet werden, um Explosionen durch erhöhten Innendruck zu verhindern. Wasser kann zum Abdecken und Ersticken des Brandes benutzt werden. Vollschutzanzug und umluftunabhängigen Atemschutz verwenden.

Besondere Schutzmassnahmen/-ausrüstung:

---

7 HANDHABUNG UND LAGERUNG

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:
Behälter bei Nichtgebrauch geschlossen halten.

Unverträgliche Materialien:
Nicht in der Nähe von Wärmequellen lagern. Nicht im direkten Sonnenlicht lagern. Nicht zusammen mit Oxidationsmitteln lagern.

Belüftungsmaßnahmen:
Behälter in gut belüfteten Bereichen lagern.

Hinweise zum Explosionsschutz:
Von Wärmequellen, Zündfunken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten.

Hinweise zum sicheren Umgang:
Beim Gebrauch dieses Produktes nicht essen, trinken oder rauchen. Betroffene Hautstellen mit Wasser und Seife gründlich waschen. Behälter dicht geschlossen halten. Einatmen von Dämpfen, Aerosolen und Sprühnebel vermeiden. Hautkontakt vermeiden. Die beim Härteprozess freigesetzten Dämpfe nicht einatmen. Augenkontakt mit Dampf, Sprühnebel oder Aerosol vermeiden. Nur für den gewerblich/industriellen Gebrauch. Kontakt mit Oxidationsmitteln vermeiden.

---

8 EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1 Expositionsbegrenzung:

Siehe Hinweise unter Punkt 15.

8.2 Persönliche Schutzausrüstung:

Augenschutz:
Augenkontakt mit Dampf, Sprühnebel oder Aerosol vermeiden.
Folgendes sollte allein oder in Kombination, je nach Bedarf, getragen werden, um Berührung mit den Augen zu vermeiden:
Schutzbrille mit Seitenschutz tragen. Schutzbrille.

Handschutz:
Schutzhandschuhe aus folgendem Material werden empfohlen:
Polyethylen. Fluorelastomer (z.B. Viton).

Hautschutz / Körperschutz:
Hautkontakt vermeiden. Keine Handschuhe aus Baumwolle tragen.

Atemschutz:
Einatmen von Dämpfen, Aerosolen und Sprühnebel vermeiden. Die beim Härteprozess freigesetzten Dämpfe nicht einatmen. Das Einatmen von Schleifstaub vermeiden. Je nach den in der Atemluft befindlichen Mengen an Schadstoffen einen geprüften Atemschutz, entsprechend der geltenden Bestimmungen, verwenden:
Halb- oder Vollmaske mit luftreinigendem Filter gegen organische Dämpfe und einem Partikelfilter P95.
Atemschutz-Halbmaske oder Atemschutz-Vollmaske gegen organische Dämpfe und mit Partikel-Vorfilter. Halb- oder Vollmaske mit luftreinigendem Filter gegen organische Dämpfe und einem Partikelfilter P100.

Verschlucken:
Beim Gebrauch dieses Produktes nicht essen, trinken oder rauchen. Betroffene Hautstellen mit Wasser und Seife gründlich waschen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Empfohlene Belüftungsmaßnahmen:
Bei mechanischer Bearbeitung des ausgehärteten Materials (z.B. Schleifen, Schneiden) für geeignete lokale Absaugung sorgen.

Die Abluft des Härteofens nach außen abführen oder für eine entsprechende Abluftkontrolle sorgen. Hohe Luftwechselrate und/oder lokale Absaugung erforderlich um sicherzustellen, dass die vorgeschriebenen Grenzwerte für Sprühnebel und Dämpfe eingehalten werden. Wenn die Belüftung nicht ausreicht, Atemschutzgerät verwenden.

Für Belüftung und/oder Absaugung sorgen, damit die Konzentrationen von Staub/Dampf unter den zulässigen Grenzwerten bleiben. Wenn dies nicht möglich ist, Atemschutz verwenden.

---

9 PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Form / Farbe / Geruch: flüssig; klar; scharf stechender Geruch

pH-Wert:	n.b.
Zustandsänderung: Siedepunkt:	>= 54 °C
Schmelzpunkt/-bereich:	n.a.
Flammpunkt:	>= 80,0 °C CC
Zündtemperatur nach DIN 51 794:	n.b.
Untere Explosionsgrenze:	n.b.
Obere Explosionsgrenze:	n.b.
Dampfdruck:	bei 20°C <= 0,04 mmHg
Löslichkeit in Wasser:	null
Spezifisches Gewicht / Dichte:	1,06
Dampfdichte:	n.b.
Flüchtige organische Bestandteile:	n.b.
Verdunstungsrate:	geringfügig (< 0.1%)
Viskosität, kinematische:	bei 23°C 34 - 44 centipoise

---

10 STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Zu vermeidende Bedingungen:

Zu vermeidende Stoffe:
Starke Oxidationsmittel. Wasser. Starke Basen. Amine. Alkohole.
Hitze. Das Produkt polymerisiert sehr schnell bei Kontakt mit
Wasser, Alkohol, Aminen und Alkalien.

Gefährliche Zersetzungsprodukte:
Kohlenmonoxid - während der Verbrennung. Kohlendioxid - während
der Verbrennung. Stickoxide - während der Verbrennung.

Stabilität und Reaktivität:
Gefährliche Polymerisation kann eintreten. Stabil.

---

11 ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Auswirkungen bei Augenkontakt:
Klebt die Augenlider sehr schnell zusammen. Starke
Augenreizung: Anzeichen/Symptome können Rötungen, Schwellungen,
Schmerzen, Tränenfluß, Hornhauttrübung, vorübergehend und
möglicherweise permanent beeinträchtigtes Sehvermögen sein.
Dämpfe, die während des Härtens entstehen, können die Augen
reizen.Anzeichen/Symptome können zu Rötungen, Schwellungen,
Schmerzen, Tränen und zu verschwommener Sicht führen. Staub aus
Schneid-, Zerkleinerungs-, Schmirgel- oder Maschinenarbeiten
kann Augenreizungen verursachen.

Auswirkungen bei Hautkontakt:
Verklebt sofort die Haut. Es können Rötungen, Schwellungen,
Juckreiz und Austrocknen der Haut auftreten.

Auswirkungen bei Inhalation:
Reizung der Atemwege: Anzeichen/Symptome können Husten, Niesen,
Kopfschmerzen, Heiserkeit sowie Schmerzen im Hals-Nasenbereich
umfassen. Staub aus Schneid-, Schleif-, Schmirgel- oder
Maschinenarbeiten kann zu Reizungen der Atemwege führen.
Anzeichen/Symptome können umfassen Husten, Niesen,
Kopfschmerzen, Heiserkeit, Schmerzen im Nasen- und Rachenraum.

Auswirkungen beim Verschlucken:
Gastrointestinale Reizung: Anzeichen/Symptome können Schmerzen im Bauchbereich, Übelkeit, Erbrechen sowie Durchfall umfassen.

---

12 ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Ökotoxische Wirkungen:
Nicht bestimmt.

---

13 HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Produkt (ungebraucht/unverändert):
Gefährlicher Abfall gemäß ÖNORM S 2100 (Ausgabe Sept. 1997);
Abfallschlüsselnummer 55905: Leim- und Klebemittelabfälle, nicht ausgehärtet.

---

14 TRANSPORTVORSCHRIFTEN

Siehe Hinweise im Anhang

---

15 VORSCHRIFTEN

15.1 EG-Richtlinien:

Gefahrensymbol:
Andreaskreuz (Xi);

R-Sätze:
CYANACRYLAT, GEFAHR: Klebt innerhalb von Sekunden Haut und Augenlider zusammen. R 36/37/38: Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut.

S-Sätze:
S 2: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. S 24/25: Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. S 26: Bei

Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt
konsultieren. Wenn die Augenlider zusammenkleben, nicht
gewaltsam öffnen. Wenn die Haut verklebt ist, betroffene Stelle
rasch in warmes Wasser geben und vorsichtig auseinanderlösen.

15.2 Nationale Vorschriften:

MAK-Werte (Maximale Arbeitsplatzkonzentration):
1,4 Dihydroxybenzol (Hydrochinon, CAS 123-31-9)
Tagesmittelwert: 2 mg/m3 einatembare Fraktion;
Kurzzeitwerte: 4 mg/m3 einatembare Fraktion, 5 Minuten (als
Momentanwert); S - der Arbeitsstoff löst in weit
überdurchschnittlichem Maß allergische
Überempfindlichkeitsreaktionen aus.
Ethyl-2-cyanacrylat (CAS 7085-85-0, Cyanacrylsäureethylester)
Tagesmittelwert: 2 ml/m3, 9 mg/m3.

Sonstige Vorschriften:
ArbeitnehmerInnenschutzgesetz;
Chemikalienverordnung;

---

16 SONSTIGE ANGABEN

Abkürzungen:
n.a. nicht anwendbar
n.b. nicht bekannt
n.d. nicht definiert

Alle Angaben stellen unsere gegenwärtigen Erfahrungswerte dar und
beschreiben das Produkt nur bezüglich der
Sicherheitserfordernisse. Es obliegt dem Besteller, vor Verwendung
des Produktes selbst zu prüfen, ob es sich, auch in Hinblick auf
mögliche anwendungswirksame Einflüsse, für den von ihm vorgesehenen
Verwendungszweck eignet. Alle Fragen einer Gewährleistung und
Haftung für dieses Produkt regeln sich nach unseren allgemeinen
Verkaufsbedingungen, sofern nicht gesetzliche Vorschriften etwas
anderes vorsehen.
Ansprechpartner:
DI Irene Fromwald, Tel: 01/86 686-475
Notruf (Tag und Nacht): 01/406 43 43
Vergiftungsinformationszentrale

Transportinformationen zu Abschnitt 14

Ergänzung/Streichung von Bestellnummern

GS-2000-4535-8, GS-2000-4651-3

ADR/RID
kein Gefahrgut (ADR/RID), (--)

IMDG-CODE
not regulated ,limited quantity

ICAO/IATA
UN3334 AVIATION REGULATED LIQUID,N.O.S. (CYANOCRYLATE ESTER), 9.